

Pressemitteilung

Nr. 17/ 2018 – 30.08.2018

Sperrfrist: Donnerstag, 30.08.2018, 09.55 Uhr

Die Zahl der Ausbildungsstellen ist gestiegen

- **203.782 Arbeitslose im August 2018**
- **Quote erhöht sich auf 3,3 Prozent**
- **Jugendarbeitslosigkeit steigt auf 3,3 Prozent**

Arbeitslosigkeit hat kräftig zugenommen

Ende August wurden 203.782 Arbeitslose gezählt, 7 Prozent mehr als im Vormonat und 8,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. 95.507 entfielen auf die Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagenturen) und 108.275 auf die Grundsicherung (Jobcenter). Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent nach 3,6 Prozent im Vorjahr.

„Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im August ist saisonal normal und war zu erwarten“, kommentiert Christian Rauch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, die aktuellen Arbeitsmarktzahlen. Dass gerade bei jungen Menschen unter 25 die Arbeitslosenzahl um fast ein Viertel gestiegen ist, liege daran, dass der Ausbildungsbeginn in Baden-Württemberg erst zum ersten September oder zum ersten Oktober beginnt.

Momentan sind in Baden-Württemberg noch knapp 12.000 Bewerberinnen und Bewerber auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, demgegenüber stehen knapp 23.500 noch unbesetzte Ausbildungsstellen. „Im letzten Monat des Ausbildungsjahres wird noch immens vermittelt. Wir erwarten für Ende September, dass noch mindestens 10.000 junge Menschen in Ausbildung vermittelt werden“, sagt Rauch.

Beobachtet man die letzten sechs Jahre, steigt sowohl die Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen als auch die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber um diese. Der Anstieg der gemeldeten Stellen ist jedoch höher. Vom Ausbildungsjahr 2012/2013 an bis zum jetzigen Ausbildungsjahr 2017/2018 stieg die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen um rund 8.300, während die Anzahl der Bewerber nur um etwa 250 gestiegen ist. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bewerberzahlen sogar um gut 1.300 Bewerber gesunken.

„Es wird immer schwieriger, Auszubildende zu gewinnen, deswegen sollten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei ihren eingehenden Bewerbungen ruhig einen

zweiten Blick wagen. Bei Einstellung eines auf den ersten Blick nicht perfekt passenden Bewerbers unterstützen wir finanziell, um so genannte Minderleistungen auszugleichen. Ebenso besteht die Möglichkeit, mittels Coaches die Auszubildenden und die Betriebe zu unterstützen“, sagt Rauch.

Die Arbeitslosenquote bei den unter 25-Jährigen steigt gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent.

Hohe Dynamik der Arbeitslosigkeit

Im Laufe des Monats haben sich 68.656 Personen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig konnten 55.289 ihre Arbeitslosigkeit beenden. Diese umfangreichen Bewegungen machen die hohe Dynamik des Arbeitsmarktes deutlich.

Uneinheitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Die Arbeitslosigkeit der Männer sank gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent, die der Frauen ging um 7,8 Prozent zurück. Bei den Jugendlichen verringerte sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Prozent. Ihre Arbeitslosenquote lag bei 3,3 Prozent, 0,3 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Im August gab es bei den älteren Arbeitslosen ab 50 Jahre 5,9 Prozent weniger als vor einem Jahr, bei den schwerbehinderten Arbeitslosen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent.

Stellenbestand im Vorjahresvergleich gestiegen

Im Monatsverlauf meldeten die Arbeitgeber im Land 29.697 Stellen. Am Monatsende konnten die Vermittlungsfachkräfte aus einem Fundus von 117.566 offenen Stellen schöpfen, 8,1 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Mehr Beschäftigte als vor einem Jahr

Ende Juni 2018 arbeiteten in Baden-Württemberg 4,67 Mio Menschen sozialversicherungspflichtig, 2,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Branche Verkehr und Lagerei profitierte am stärksten (+5,5 Prozent). Schlusslicht war der Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-2,4 Prozent).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Baden-Württemberg
August 2018

Sperrfrist: 30.08.2018, 9:55 Uhr

Merkmal	Aktueller Monat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat		Vorjahr	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (2-Monatswert hochgerechnet)					
- Bestand (Juni 2018)	4.673.300	8.400	0,2	106.600	2,3
Arbeitslose					
- Bestand	203.782	13.306	7,0	- 18.143	- 8,2
dar.: 53,2 % Männer	108.503	5.897	5,7	- 10.088	- 8,5
46,8 % Frauen	95.279	7.409	8,4	- 8.055	- 7,8
11,3 % Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	23.122	4.702	25,5	- 2.457	- 9,6
2,2 % dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	4.414	1.268	40,3	- 394	- 8,2
33,4 % 50 Jahre und älter	68.007	1.682	2,5	- 4.251	- 5,9
21,9 % dar.: 55 Jahre und älter	44.727	799	1,8	- 1.837	- 3,9
32,9 % Ausländer	67.018	3.955	6,3	- 5.467	- 7,5
- Bestand (saisonbereinigt)	195.000	1.000	0,8	- 18.000	- 8,3
- Zugang	68.656	8.927	14,9	- 3.912	- 5,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	25.376	3.409	15,5	- 101	- 0,4
sonstiges/ keine Angabe	2.124	81	4,0	- 739	- 25,8
- Abgang	55.289	- 1.551	- 2,7	- 4.914	- 8,2
dar.: in Erwerbstätigkeit	17.823	- 137	- 0,8	- 1.485	- 7,7
sonstiges/ keine Angabe	3.556	- 89	- 2,4	- 381	- 9,7
Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen					
- Insgesamt	3,3	0,2		- 0,3	
Männer	3,3	0,2		- 0,4	
Frauen	3,3	0,3		- 0,3	
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	3,3	0,7		- 0,3	
dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	2,1	0,6		- 0,1	
Ausländer	7,4	0,4		- 1,0	
- Saisonbereinigte Arbeitslosenquote	3,2	0,1		- 0,3	
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen					
46,9 % Bestand SGB III	95.507	9.242	10,7	- 6.595	- 6,5
dar.: Langzeitarbeitslose	8.922	- 79	- 0,9	- 893	- 9,1
Bisherige Dauer in Tagen	151	- 10	- 6,2	- 6	- 3,9
53,1 % Bestand SGB II	108.275	4.064	3,9	- 11.548	- 9,6
dar.: Langzeitarbeitslose	46.072	539	1,2	- 6.501	- 12,4
Bisherige Dauer in Tagen	578	- 17	- 2,9	3	0,6
Gemeldete Arbeitsstellen					
- Zugang im Monat	29.697	- 4.549	- 13,3	- 2.388	- 7,4
- Zugang seit Jahresbeginn	242.686			2.623	1,1
- Bestand	117.566	- 589	- 0,5	8.847	8,1
Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik ¹⁾					
- Bestand (insgesamt)	67.948	- 8.126	- 10,7	- 2.778	- 3,9
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	16.952	- 1.619	- 8,7	- 1.950	- 10,3
Berufliche Weiterbildung	13.115	- 1.499	- 10,3	- 142	- 1,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	8.707	- 77	- 0,9	- 1.278	- 12,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.699	- 66	- 1,4	- 17	- 0,4
Unterbeschäftigung ¹⁾					
- Bestand (ohne Kurzarbeit)	279.891	5.164	1,9	- 23.297	- 7,7
Grundsicherung ¹⁾					
- Bedarfsgemeinschaften	236.578	- 191	- 0,1	- 13.298	- 5,3
- Erwerbssfähige Leistungsberechtigte	317.225	- 55	0,0	- 16.748	- 5,0
- Nicht erwerbssfähige Leistungsberechtigte	133.298	- 141	- 0,1	- 2.442	- 1,8

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen

August 2018

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	203.782	7,0	-8,2	3,3	3,1	3,6	95.507	10,7	-6,5	108.275	3,9	-9,6	46,9	53,1
Aalen	7.972	9,3	-12,6	3,2	2,9	3,7	4.098	14,4	-9,6	3.874	4,3	-15,6	51,4	48,6
Balingen	5.655	10,6	-7,7	3,1	2,8	3,4	3.016	17,9	-5,6	2.639	3,4	-10,0	53,3	46,7
Freiburg	13.080	8,6	-6,1	3,6	3,3	3,9	6.065	14,0	-3,0	7.015	4,3	-8,6	46,4	53,6
Göppingen	14.872	7,0	-8,9	3,4	3,1	3,7	6.498	9,0	-8,4	8.374	5,6	-9,3	43,7	56,3
Heidelberg	14.632	7,1	-7,0	3,9	3,6	4,2	6.439	8,4	-6,7	8.193	6,0	-7,2	44,0	56,0
Heilbronn	9.982	6,9	-1,4	3,7	3,5	3,8	4.588	11,8	-2,9	5.394	3,1	-0,1	46,0	54,0
Karlsruhe – Rastatt	19.409	5,5	-8,4	3,3	3,2	3,7	9.312	7,3	-4,4	10.097	3,9	-11,8	48,0	52,0
Konstanz – Ravensburg	12.306	8,4	-7,8	2,8	2,6	3,0	6.150	13,9	-5,6	6.156	3,3	-9,9	50,0	50,0
Lörrach	6.927	5,9	-2,0	3,1	2,9	3,2	3.705	8,0	0,4	3.222	3,6	-4,6	53,5	46,5
Ludw igsburg	9.435	3,7	-10,3	3,1	3,0	3,5	4.702	6,7	-7,7	4.733	0,9	-12,8	49,8	50,2
Mannheim	8.386	4,3	-7,2	5,0	4,8	5,5	3.237	5,6	-7,6	5.149	3,4	-6,9	38,6	61,4
Nagold – Pforzheim	11.154	6,4	-11,1	3,3	3,1	3,8	5.499	12,9	-7,1	5.655	0,7	-14,7	49,3	50,7
Offenburg	7.405	5,7	-8,2	3,0	2,8	3,3	3.204	11,5	-4,7	4.201	1,7	-10,7	43,3	56,7
Reutlingen	9.177	9,3	-5,9	3,2	2,9	3,5	4.101	15,8	-6,1	5.076	4,6	-5,8	44,7	55,3
Waiblingen	7.402	5,5	-11,9	3,1	2,9	3,6	3.441	10,5	-5,4	3.961	1,6	-16,9	46,5	53,5
Schw äbisch Hall – Tauberbischofsheim	9.680	8,1	-9,6	2,9	2,7	3,2	5.091	10,4	-9,5	4.589	5,7	-9,8	52,6	47,4
Stuttgart	21.069	5,3	-7,9	3,8	3,6	4,2	8.497	7,8	-8,2	12.572	3,7	-7,8	40,3	59,7
Ulm	7.749	10,5	-11,4	2,6	2,3	3,0	4.006	13,7	-11,0	3.743	7,2	-11,8	51,7	48,3
Rottw eil – Villingen-Schw enningen	7.490	9,8	-9,9	2,7	2,4	3,0	3.858	13,5	-8,1	3.632	6,2	-11,7	51,5	48,5

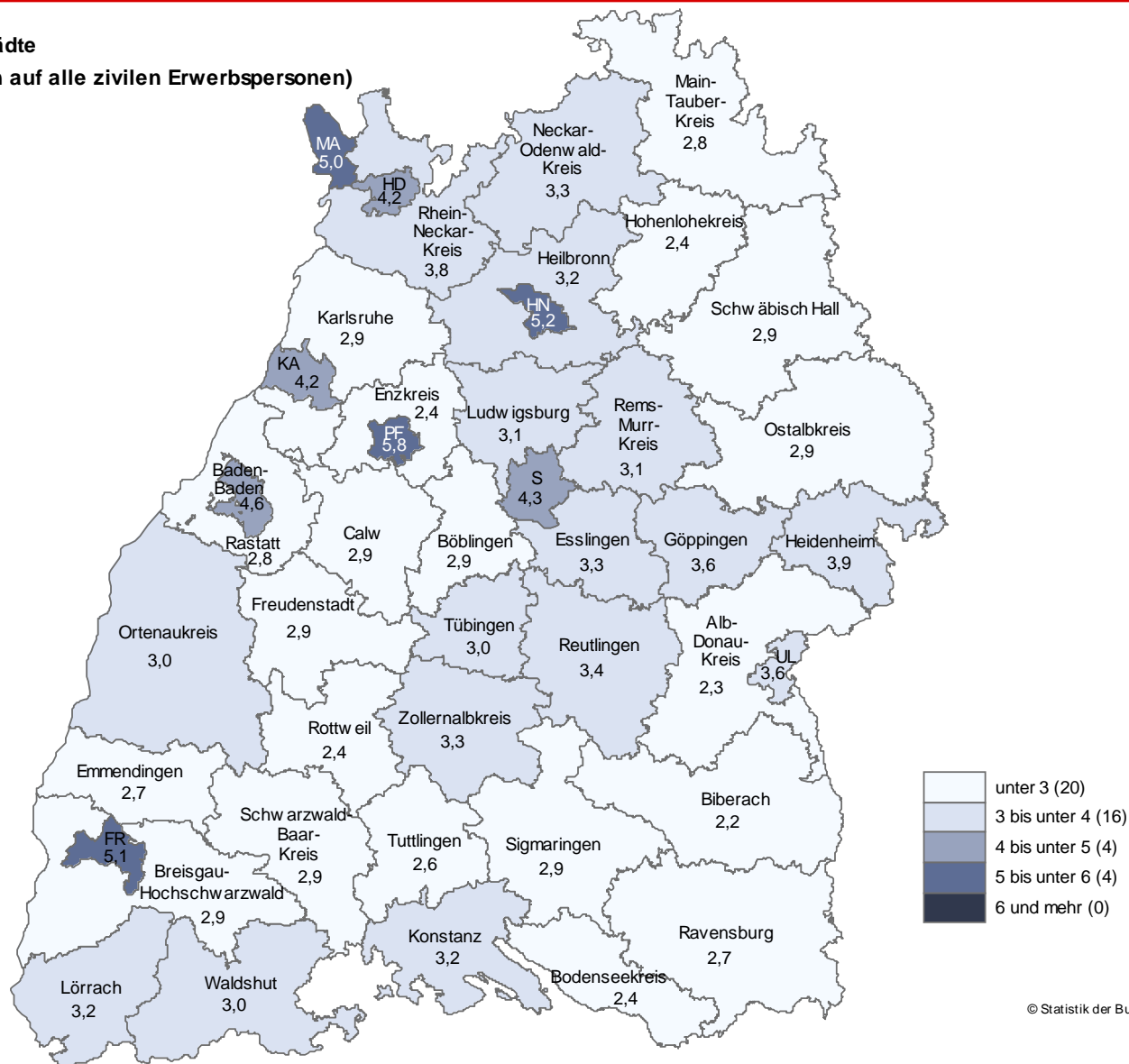
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) durch die Agenturen für Arbeit betreut und deshalb im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II). Ergebnisse nach Rechtskreisen sind daher ab Januar 2017 nur eingeschränkt mit davor liegenden Zeiträumen vergleichbar.

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
August 2018

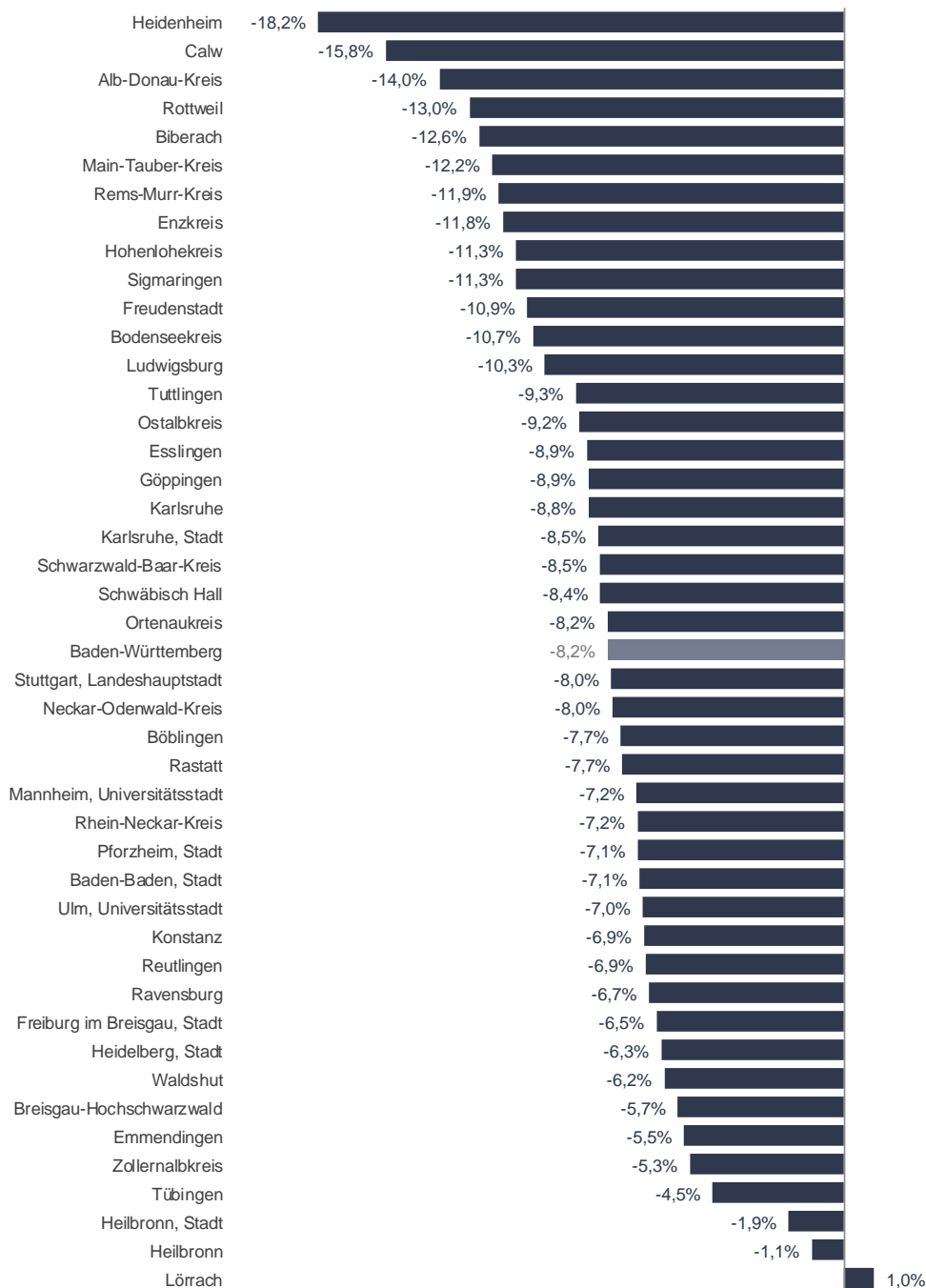


Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen nach Kreisen

Land Baden-Württemberg
August 2018

Im Land Baden-Württemberg entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im August recht unterschiedlich. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit in Heidenheim; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 18%. Dem gegenüber steht die Entwicklung in Lörrach mit einer Zunahme von 1%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

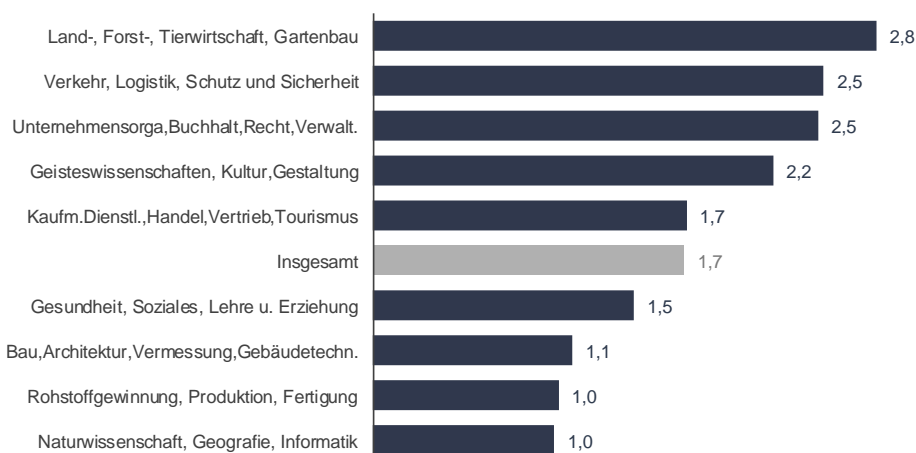


Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg
August 2018

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im August 2018 stellt sich die Situation im Land Baden-Württemberg wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen ¹⁾	Aug 2018		Veränderung gegenüber			
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	203.782	100	13.306	7,0	-18.143	-8,2
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	3.387	1,7	240	7,6	-423	-11,1
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	43.382	21,3	2.575	6,3	-4.960	-10,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	9.681	4,8	548	6,0	-1.224	-11,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.781	2,3	182	4,0	-256	-5,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	47.823	23,5	1.193	2,6	-4.042	-7,8
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	28.903	14,2	1.194	4,3	-2.845	-9,0
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	21.960	10,8	1.091	5,2	-1.676	-7,1
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	21.278	10,4	4.251	25,0	-701	-3,2
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	3.969	1,9	136	3,5	-420	-9,6
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	18.600	9,1	1.893	11,3	-1.599	-7,9
Gemeldete Arbeitsstellen	117.566	100	-589	-0,5	8.847	8,1
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.208	1,0	-106	-8,1	21	1,8
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	42.033	35,8	-399	-0,9	2.580	6,5
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	8.719	7,4	-6	-0,1	485	5,9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.734	4,0	4	0,1	920	24,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	19.034	16,2	-98	-0,5	893	4,9
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	16.562	14,1	53	0,3	1.487	9,9
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	8.857	7,5	106	1,2	1.317	17,5
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	14.638	12,5	-88	-0,6	1.086	8,0
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.781	1,5	-54	-2,9	60	3,5
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	-	-	-	x	*	*

¹⁾ Ein hoher Anteil an Fällen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.